

Mit Parade und Picknick

John C. Meyer (links) im Gespräch mit **Eric J. Rueter** und dessen Ehefrau **Joelle** bei der Feier zur amerikanischen Unabhängigkeit.

RP-Foto: Paul Esser



Das Gartenfest aus Anlass des 227. Jahrestages der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika hatte über 230 Deutsche und Amerikaner im Offiziersheim der Bergischen Kaserne zusammengeführt. Der „Geburtstag der USA“ wird in der Heimat immer am 4. Juli mit Picknicks, Parade und Feuerwerk gefeiert. Die Deutsch-Amerikanische Vereinigung und das Amerikanische Generalkonsulat in Düsseldorf legen die Geburtstagsfeier auf den Samstag danach.

Und seit das Konsulat von der Cecilienallee an den Bahnhof gezogen ist, nimmt man gerne die Gastfreundschaft der Bundeswehr in

Anspruch. Mit deutschen und amerikanischen Fahnen waren Haus und Garten festlich herausgeputzt.

Für die Deutsch-Amerikanische Vereinigung begrüßte **John C. Meyer** die Gäste. Die Landschaft bei Hubbelrath erinnert ihn sehr an seine Heimat in Ohio, die er 1962 Richtung Deutschland verließ. Und auch der stellvertretende Generalkonsul **Eric Rueter** fühlt sich in Düsseldorf heimisch, er kennt das eher kühle Wetter aus seiner Heimat bei Seattle. Rund 500 US-Firmen haben sich in NRW angesiedelt. An Düsseldorf schätzen viele Amerikaner vor allem die Internationale Schule. hbr